Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"

Brief von Günther Roeder an Adolf Erman

Roeder, Günther

Hildesheim, 18.08.1919

Nachweis dieses Dokuments im Kalliope-Verbund

urn:nbn:de:gbv:46:1-100779

Visual Library

Hildesheim, den 18. August 1919.

Hochverehrter Herr Geheimrat!

Es tut mir sehr leid, das die Wörterbuch-Arbeit immer wieder neue Schwierigkeiten erlebt. Jch habe Herrn Direktor Asmus nun endlich den letzten Rest meiner Zettel abgejagt und ihn sogleich an Paul geschickt mit der bestimmten Weisung, nur festzustellen ob sie undruckfähig sind oder nicht, und keine Arbeiten an ihnen auszuführen, die besondere Kosten verursachen. Drucken die Zettel nicht, so schickt er sie an mich zurück und ich lasse sie hier neu schreiben.

Bei all diesen akuten Störungen und meinem chronischen Zeitmangel werde ich Jhnen nun doch wohl die Frage vorlegen müssen, ob Sie mich nicht ganz aus der Liste Jhrer Mitarbeiter streichen. Sie erleben jetzt nicht mehr viel Resultate an mir, und ich kann nicht absehen, ob es besser wird, solange ich in Hildesheim keine Zeit zum Arbeiten habe. Natürlich mache ich alles fertig, was ich unter den Fingern habe; aber zu einer neuen Verabredung mit mir werden Sie keine Lust mehr haben. Jch rechne darauf, Sie im Herbst bei uns zu sehen, damit wir auch hierüber sprechen könren.

Von Spiegelberg bekam ich den beiliegenden Zettel mit einem Gespräch zwischen Crum und Bénédite nebst einigen erfreuten Worten darüber, dass allmählich wieder wenigstens bei einzelnen Gelehrten normale Zustände zurück zu kehren scheinen. Übrigens ist Spiegelbergs Bibliothek nebst Manuskripten wohl behalten in Heidelberg angelangt. Sethe las neulich hier einen langen freundlichen Brief von Gadiner hier vor, über den Jhre Tochter Jhnen erzählt haben wird.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

19

Von heute ab habe ich für einige Wochen Urlaub; einen Teil der Zeit hoffe ich in Ruhe auf dem Lande zu bringen zu können. Gern wüsste ich, wie Sie Jhre Zeit in Bezug auf die Reise nach Hoya einteilen. Wir erwarten Sie also bei uns. Jnzzischen freundliche Grüsse von

Jhrem stets ergebenen

G. Roeder

Gespräch des Herrn Crum mit Herrn Bénédite,
Conservator des Louvre.

J'ai causé l'autre jour au Louvre avec M.Bénédite à propos de M.Spiegelberg et ses difficultés à Strasbourg à l'égard de sa bibliothèque etc. M.Bénédite s'yintéresse beaucoup et s'il savait au juste dans quelle situation M.Spiegelberg se trouve actuellement en cette matière, il désirerait faire son possible auprès des autorités, pour qu'il n'y ait plus de danger à ce que ce précieux matériel coure des risques d'être égaré ou endommagé. Pourriez-vous avoir par M.Hess des nouvelles précises du sort de tout cela? Tout le monde sera d'accord qu'il s'agit d'une chose où la science est intéressé très sérieusement.

An die Herren Geheimrat Erman
Direktor Schäfer
dann zurück an
Roeder Hildesheim
18/8.19.